



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das vergangene Schulhalbjahr stand unter dem Zeichen der Corona-Pandemie und führte uns vor Augen, wie schnell gewohnte Pfade unpassierbar werden können. Am 17. März des Jahres wurden alle Schulen beinahe von heute auf morgen geschlossen. Auf einer eilig angesetzten Dienstbesprechung der Lehrkräfte am Tag zuvor – schon unter Beachtung der Abstandsregeln – konnte noch das Notwendigste besprochen werden (siehe Foto links). Dann ging alles nur noch digital. Unterricht wurde über verschiedene Plattformen und digitale Kanäle erteilt. Besprechungen und Sitzungen fanden zum Teil als Videokonferenzen statt.



Das Improvisationsvermögen aller Beteiligten war gefragt, auch die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen stand plötzlich im Fokus. Veranstaltungen und Projekte, die auf Kooperation und Öffnung der Schule angelegt sind, waren nicht mehr möglich. Die schrittweise Öffnung der Schulen ab dem 27. April ließ zumindest teilweise wieder Unterricht in kleinen Gruppen zu. Die Verleihung der Zeugnisse fand in kleinen Gruppen oder im Freien statt (siehe Foto rechte Seite). Das Gute daran ist: Was in einer Krise schnell gelernt werden muss, steht auch nach der Krise als stärkende Kompetenz zur Verfügung.

Was war?

Trotz der Schulschließung gab es neben der Pandemie erwähnenswerte Ereignisse. Schon im Februar hatten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Grundschulen für unsere Schule angemeldet. Wieder gehörte das Robert-Blum-Gymnasium zu den nachgefragtesten Schulen der Stadt. Wir freuen uns über

die Nachfrage. Trotzdem tut es uns um jedes der ebenfalls wunderbaren Kinder leid, die keinen Platz bekommen konnten.

Die Klasse 8d wurde für ihren Einsatz und die Organisation beim Projekt BLUM-Preis im bundesweiten Schülerwettbewerb Demokratisch Handeln ausgezeichnet – herzlichen Glückwunsch! Der von den Schüler*innen verfasste Projektbericht überzeugte die Jury. Aus über 330 bundesweiten Bewerbungen gehört der BLUM-Preis zu den 60 besten Projekten. Der Wettbewerb stand unter dem Motto #Misch-DichEin, was hervorragend zu unserem Profil Gesellschaft – Wir mischen uns ein! passte. Die Auszeichnung beinhaltet die Teilnahme an der bundesweiten Lernstatt Demokratie, einer dreitägigen Schüler*innenkonferenz. Sie konnte dieses Jahr leider nur digital stattfinden. Der Wettbewerb wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Projekt leitete Frau Gerstenmaier, unterstützt durch Frau Schmidt und Herrn Genthner.

Der LK Kunst (Q2) hat unter Leitung von Frau Kühl in der "Coronazeit" zum Thema "Die Krise als Chance" gearbeitet. Ein Schüler hat sich fotografisch mit der "urbanen Leere" befasst (siehe Foto von Fabian Werner auf der Rückseite), andere haben bei Masken mit Form und Material experimentiert, die Überwindung von Quarantäne dargestellt oder sich der Frage gestellt, was die Krise in den Köpfen bewirkt.



Was kommt?

Wir hoffen, dass die Schulen offen bleiben können. Wir hoffen, dass viele Projekte und Veranstaltungen den Unterricht und das Schulleben wieder bereichern können.

Mit herzlichem Gruß

Ihr B. Fiehn

